

Mit Standort Altensteig Lücke bei Notärzten geschlossen

Bernd Walz berichtet von vielen unnötigen Einsätzen / Kosten liegen bei knapp einer halben Million Euro

Von Alfred Versti

Kreis Calw. Eine allzu detaillierte gesetzliche Regelung, die gut gemeint ist, kann zu unerwünschten Nebeneffekten führen. Das wurde im Kreistag deutlich, als es um den neu eingerichteten Notarztstandort Altensteig ging.

An sich herrschte im gesamten Gremium Erleichterung, dass mit dem vierten Standort im Kreis Calw die Notarztversorgung verbessert wird. Das kommt dem Sicherheitsbe-

dürfnis der Bürger entgegen, wie Landrat Helmut Riegger feststellte. Zudem gibt der Kreis die rote Laterne bei der Notarztversorgung ab. Das liegt vor allem an der schwierigen Topographie. Möglichst nicht mehr als zehn, höchstens 15 Minuten soll es in 95 Prozent der Fälle dauern, bis der Notarzt eintrifft. Das erreicht der Kreis Calw in 77,76 (Landesdurchschnitt 91,7) Prozent der Fälle und belegt hinter 37 Bezirken in Baden-Württemberg den letzten

Platz. Nach der Einrichtung der Stelle in Altensteig kommt der Kreis Calw fast an die 90 Prozent heran - eine klare Verbesserung.

Allerdings, so Kreisrat Bernd Walz, werde der Notarzt dann auch öfter gerufen und das in vielen Fällen unnötigerweise. Das weiß der Wildberger Allgemeinmediziner aus eigener Erfahrung. Meist werde zugleich noch der Hausarzt alarmiert, so dass dann zwei Doktoren eintreffen. Meist, so Walz, reiche

der Einsatz eines Rettungssanitäters aus. Fälle dieser Art nehmen, jedenfalls seiner Beobachtung nach, zu.

Gleichwohl muss der Kreistag den gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen. Und das Rettungswesen ist nun mal in keinem anderen Bundesland so detailliert geregelt wie in Baden-Württemberg, erläuterte Landrat-Stellvertreterin Claudia Stöckle.

Zudem fallen für den Notarztstandort Altensteig nicht unerhebliche Kosten an. Von

den knapp 450 000 Euro pro Jahr entfällt etwa die Hälfte auf die Kostenträger, die restlichen rund 50 Prozent auf den Klinikverbund Südwest, der auch die Notärzte stellt. Der Standort ist deshalb relativ teuer, weil die Ärzte dort nur wegen eines Notdienstes ihre Arbeit verrichten. Das sieht an den Standorten Calw, Nagold und Wildbad anders aus, weil die Mediziner dort an den Kliniken arbeiten und von dort direkt zu den Notfällen gerufen werden.



Wenn der Notarzt kommt, zählt jede Minute.. Foto: Archiv